

Der Iffland-Ring geht nach Hamburg

Der Schauspieler **Jens Harzer**, seit 2009 am Thalia Theater, ist im Testament von Bruno Ganz als dessen Nachfolger auserkoren



„Mein Schatz ... my precious ...“ Jens Harzer (hier im „Schimmelreiter“) darf den Eisenring fortan tragen. FOTO: DPA

MAIKE SCHILLER

HAMBURG :: Jens Harzer ist ein Schauspieler, für den man ins Theater geht. Egal, welches Stück, egal, welche Rolle. Seit zehn Jahren ist er Ensemblemitglied am Thalia Theater und er gehört zu den schillerndsten, beeindruckendsten Schauspielern der deutschsprachigen Theatergegend. Er ist genau das, was die nun an ihn gehende Auszeichnung verlangt: Er ist „würdig“, den berühmten Iffland-Ring zu tragen. Bruno Ganz, bis zu seinem Tod vor wenigen Wochen Träger des Ringes (1996 an ihn übergeben von Josef Meinrad), hat die Weitergabe der legendären Auszeichnung an Harzer testamentarisch verfügt.

Ein diamantenbesetzter Fingerring aus Eisen, kostbar gefasst, versehen mit dem Porträt des Schauspielers, Dramatikers und Theaterdirektors August Wilhelm Iffland. Schon die Auszeichnung selbst und ihre geheimnisvolle Weiterreichung, die – da sie auf Lebenszeit vergeben wird – stets einhergeht mit dem Tod des Vorgängers, hat etwas Hochtheatrales an sich. Nach Ganz' Tod ge-

hörte Jens Harzers Name schnell zu den Favoriten, über die spekuliert wurde. Auch Lars Eidinger, Martin Wuttke, Ulrich Tukur und Ulrich Matthes waren immer wieder genannt worden – und das Fachmagazin „Theater heute“ schlug erst kürzlich vor, die Gepflogenheiten zu ändern und endlich einmal auch Frauen zu bedenken. „Allen historischen – und historischen bedingten – Regeln zum Trotz.“ Kandidatinnen, die ebenso würdig sind wie nun Harzer, hätte es manche

gegeben, Birgit Minichmayr beispielsweise oder Sophie Rois. Frauen also, die das Theater mit ihrem Spiel nachhaltig geprägt haben.

Nun ist es also Jens Harzer geworden, und auch das ist ohne Frage hoch verdient. „Hier steht der junge Bruno Ganz“, beschrieb die „Welt“ vor vielen Jahren Harzers feibrige, sehnsüchtige, ungebremste und zugleich doch immer leicht verknappte Art zu spielen. Damals hieß es indes, Bruno Ganz habe wohl

Gert Voss als Nachfolger auserkoren, Voss jedoch starb schon vor fünf Jahren.

Jens Harzer war bereits 2008 und 2011 in der „Theater heute“-Kritikerumfrage zum Schauspieler des Jahres gewählt worden, erst kürzlich hat er erneut seine Ausnahmequalitäten am Thalia-Theater in einer Co-Produktion mit den Salzburger Festspielen und dem Schauspielhaus Bochum unter Beweis gestellt: In „Penthesilea“ von Johan Simons, mit Sandra Hüller in der Titelrolle, war der

Bühnenraum leer. Die Kraft und die Wucht der beiden Schauspieler war vollkommen ausreichend. Am 30. und 31. März wird „Penthesilea“ wieder gespielt. Auch in „Fountainhead“ und „Cyrano de Bergerac“ steht Harzer in dieser Spielzeit noch auf der Hamburger Bühne. Am 11. Mai feiert er in Leander Haußmanns Produktion „Amphitryon“ Premiere.

Thalia-Intendant Joachim Lux zeigte sich naturgemäß hocheifrig über die Auszeichnung, die doch auch auf sein Haus abstrahlt: „Ich hoffe sehr, dass Jens Harzer auch in Zukunft das künstlerische Profil des Thalia so entscheidend mitgestalten wird“, erklärte Lux. „Er steht mit seiner Arbeit für die autonome Welt der Kunst und die Kraft der Sprache und verteidigt sie gegen die Zumutung unterkomplexer Weltansichten.“ Kultursenator Carsten Brosda vermutete ganz Hamburg „stolz und glücklich den neuen Träger des Iffland-Rings im Ensemble des Thalia Theaters zu wissen“.

Und Jens Harzer? Spielte Theater. Er nehme „diese Geste des Weiterreichens voller Dank“ entgegen, erklärte er. „Aber ich kann heute nichts anderes tun und möchte nichts anderes tun, als, an Bruno Ganz denkend, auf die Bühne zu gehen und Theater zu spielen.“ Peter Handkes „Immer noch Sturm“ stand gestern als Gastspiel an der Berliner Volksbühne auf dem Spielplan.

Drei Monate hat Jens Harzer nun Zeit, um seinerseits ein Kuvert im österreichischen Kunstministerium zu hinterlegen, auf dem der Name seines Nachfolgers notiert ist. Oder, ganz radikal, diesmal dann vielleicht seiner Nachfolgerin.

Lina Maly – leise Töne, kluge Texte, spannendes Duett

Die Musikerin aus Elmshorn begeistert ihre Fans im **Knust** mit alten und neuen Songs

HAMBURG :: Ihre Songs und Videos werden millionenfach geklickt, vor einem Jahr bekam sie den Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Nachwuchs“ und nach ihrem Debutalbum „Nur zu Besuch“ lobten die Kritiker die Tiefe ihrer Texte. Nun ist Lina Maly auf Tour. Live und hautnah im proppevollen Knust.

Ihre Stimme ist zart und ziemlich unverwechselbar, und ihre gute Band an den Instrumenten – nach etwas Nachregeln am Mischpult – auch so dezent, dass man die Texte zumeist gut verstehen kann. Und darauf kommt es an. Lina Maly ist 20 Jahre alt und hat etwas zu sagen.

Es geht in ihren Liedern oft um die Liebe zwischen zwei Menschen. Die am liebsten unerschütterlich sein soll. „Wenn du im Regen stehst, stell ich mich daneben“, singt sie. Aber die Themenfelder ihrer Songs, und auch das unterscheidet Lina Maly von anderen, ist wesentlich breiter. Es geht darum, keine Angst haben zu müssen. Denn: „Angst existiert nicht, höchstens in Gedanken.“ Und dann kann man sich ja „davontanzen“. Es geht um das gesellschaftliche Diktat, immerzu perfekt sein zu müssen: „Sind wir denn nie schön genug?“ Und es geht ums „unterwegs“ sein. Das ist auch der Titel ihrer neuen Single, die schon einmal Appetit machen soll auf ihr zweites Album, das im August erscheinen wird: „Könnten Augen alles sehen.“

Zwischendurch kommt der Hamburger Rapper Disarstar für ein spannendes Duett und zwei gemeinsame Songs auf die Bühne. Das bringt Abwechslung und Schwung in den Abend, der ansonsten sehr ruhig verläuft. Die Leute kommen zum Zuhören und nicht zum Mitsingen oder zum Tanzen ins Konzert, das nach 90 Minuten mit zwei Zugaben und viel Beifall endet. Da denkt man manchmal, dass der Funke nicht überspringt, aber wenn kluge Gedanken weitergegeben werden, dann zischt und knallt und rumst es eben nicht permanent. „Ich will wissen, wo die Zeit mich hinträgt“, hat Lina Maly gesungen. Die Antwort von Johannes Oerding, der ebenfalls zu den interessierten Zuschauern im Knust gehörte: „Von ihr werden wir noch viel hören.“ *haa*

Auf Kampnagel: Wie Tänzer gegen Jazz bestehen

HAMBURG :: Das erste Geräusch ist der Atem. Hände von Tanzenden umfassen Hände, die Instrumente halten. Der erfahrene Haggai Cohen-Milo gibt am Kontrabass den Takt vor. Leise lässt Mareike Wiening ihr Schlagzeug erbeben. Und Mateo Lugo lässt darüber die E-Gitarre melodisch säuseln. Die Körper der drei Tanzenden, Margaux Marielle-Trébouart, Cat Paz Jimenez und Franklyn Kakyire, lösen sich von den Musikern, befreien sich, halten aber noch Zwiesprache, Blickkontakt, um den komplexen Jazz-Rhythmus nicht zu verlieren.

„Infectious“ ist mit Sicherheit das bislang ambitionierteste Experiment, das die in Brüssel lebende Wiener Choreografin Naima Mazic im Rahmen der begehrten K3-Residenz Tanzhochzeit 2019 auf Kampnagel präsentiert. Man merkt, dass sie an Anne Teresa de Keersmaekers renommierter P.A.R.T.S.-Schule studiert hat, denn auch Keersmaeker arbeitet mit Vorliebe bei der Zwiesprache von Musik und Bewegung. Der Jazz birgt die Gefahr allzu großer Virtuosität und damit die Dominanz der Musik in sich. In „Infectious“ gelingt es dem Tanz jedoch immer wieder, sich gegen die Klänge zu behaupten. Am besten gelingen da die Soli, die den technischen Qualitäten der Tänzer Raum geben. Wenn Franklyn Kakyire rasante Hip-Hop-Moves hinlegt. Wenn Cat Paz Jimenez filigran fast skulptural ihren Körper dehnt und die Sasha-Waltz-Tänzerin Margaux Marielle-Trébouart auf der Bühne die Richtung vorgibt. Das Publikum zeigte sich hingerissen wie noch nie. Die Latte liegt für die anderen Produktionen der Reihe in jedem Fall hoch. (asti)

Naima Mazic: „Infectious“ 24.3., 19.30, Kampnagel, Jarrestraße 20–24, Karten unter T. 27 09 49 49; www.kampnagel.de

ANZEIGE

23. MÄRZ BIS 29. MÄRZ SPIELPLAN DER HAMBURGER BÜHNEN

Theater	Sa., 23.03.	So., 24.03.	Mo., 25.03.	Di., 26.03.	Mi., 27.03.	Do., 28.03.	Fr., 29.03.
Hamburgische Staatsoper Tel. 040 35 68 68	19.30 - 22.30 Uhr Einf. 18.50 Uhr Nabucco Giuseppe Verdi	16.00 - 18.45 Uhr Un Ballo in Maschera Giuseppe Verdi	keine Vorstellung	keine Vorstellung	keine Vorstellung	19.00 - 21.45 Uhr Un Ballo in Maschera Giuseppe Verdi	19.30 - 22.00 Uhr Einf. 18.50 Uhr Manon Lescaut Giacomo Puccini
Deutsches Schauspielhaus Tel.: +49 40 248 713	keine Vorstellung	19 Uhr Der Kaufmann von Venedig	20 Uhr Häuptling Abendwind	20 Uhr Konz.: Nina Hagen / 19.30 Uhr Häuptling Abendwind	20 Uhr Die Übergebenen	20 Uhr Wer hat Angst vor ... / 19.30 Uhr Rainer Gratzke eDas rote Auto	20 Uhr Der zerbrochene Krug / 19.30 Uhr Rainer Gratzke ...
Jg. Schauspielhaus	16 Uhr Das doppelte Lotchen	keine Vorstellung	10.30 Uhr Das doppelte Lotch. / 19 U. Malala	keine Vorstellung	10.30 Uhr Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte (10+) 27.+ 28.3	keine Vorstellung	keine Vorstellung
Thalia Theater Tel.: +49 40 32 614 444 www.thalia-theater.de	19.00-21.20 Uhr/Premiere anschl. Premiereparty Rom n. Shakespeare	17.00 - 19.00 Uhr Thalia Vista Social Club Ein Abend von E. Gedson	19.30 - 23.05 / Einf. 19.00 Eine Familie von T. Letts	20.30 - 22.30 WENN DIE ROLLE SINGT. mit T. Niehaus / P. Schröder	20.00 - 22.10 Einf. 19.30 mit engl. Untertiteln Die	19.00 - 21.20 Uhr / Einf. 18.30 Rom nach W. Shakespeare	20.00 - 21.35 Uhr Orpheus Bestandstexte 22.00 U Nachtsitz Talk unter...
Thalia in der Gäßstr. Tel.: +49 40 32 614 444	20.00 - 21.15 Uhr Blinder Deiner gr. Liebe v. W. Herndorf	19.00 - 20.50 Patentochter I. Schattan der Pal.-Gedon	20.00 - 21.55 Uhr Geisterseher nach F. Schiller	20.00 - 21.20 Uhr Furor von L. Hübnitz v. S. Nemitz	20.00 - 21.35 Uhr dritte republik von T. Köck	20.00 - 21.10 Uhr Garage Das Ende von Eddy von E. Louis	20.00 - 21.00 Uhr Ich bin wie ihr, ich liebe Apfel v. T. Wasser
Ernst Deutsch Theater Friedrich-Schiller-Platz 1 040 22 70 14 20 www.ernst-deutsch-theater.de	19.30 Uhr* SOPHIE Roos Ouweland / Deutschsprachige Erstaufführung Regie: Antoine Utdehaag. Bühne: Tom Schenk, Kostüme: Erika Landertinger, Dramaturgie: Stefan Kroner mit: Anton Faber, Maria Hartmann, Anika Mauer, Dirk Ossig, Daniel Schüttler, Christoph Tomaneck, Richard Zapf u.a. Die BLECHTROMMEL Konzertierung mit Ulrike Folkerts, Clemens von Ramin, Stefan Weinzertel am 23.03. um 19.30 Uhr / * THEATER! THEATER! Matinee-Reihe von und mit Matthias Wegner-Thomas Heinze präsentiert Hans Fallada am 24.03. um 11 Uhr / * Der kleine Vampir	keine Vorstellung	19.30 - 22.00 Uhr	keine Vorstellung	10 Uhr* 19.30 - 22.00 Uhr	19.30 - 22.00 Uhr	keine Vorstellung
St. Pauli Theater Spielbudenplatz 29	HERZSCHESSE DON QUIJOTE – Theaterprojekt m. Schülern der Stadtteilschule am Hafen – Standort St. Pauli, 24.3., 15 U.	Liebeskummerliebeslieder - Produktion: Gerburg Jahnke, 23.-26.3., jew. 19.30 U., 24.3., 18 U.	Tel.: 4711 0 666 st-pauli-theater.de				
Komödie Winterhuder Fährhaus Hudtwalckerstr. 13 Karten: 480 680 80	19.30 Uhr von Stefan Vögel, Regie: Martin Woelffer DIE NIERE mit Dominic Raacke, Katja Weitzenböck, Jana Klinge und Romanus Fuhrmann, bis 07.04. * Komödie Extra: HENNING KOTHE ; „Wat secht de Doktor doarto“, So., 24.03., 11.30 Uhr * Komödie Extra: ROBERT KREIS ; „Der Wendekreis“, Mo., 25.03., 19.30 Uhr AUSVERKAUFT	11.30 Uhr / 18.00 Uhr 19.30 Uhr * 19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr
Altonaer Theater Tel. 3990 5870 Museumstr. 17 www.altonaer-theater.de	ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE nach dem Roman von Joachim Meyerhoff, „Komisch, todemst, durchgeknallt, sehenswert!“ HH Abendblatt Die letzten Termine: 23. März um 15.00 Uhr und 20. März um 19 Uhr DIE KEMPOWSKI-SAGA TEIL 3: EIN KAPITEL FÜR SICH nach den Romanen von Walter Kempowski , Regie: Axel Schneider, Premiere am 31. März 2019, Vorstellungen bis zum 28. April	Di+Do. 19.30 Uhr, Mi 19 Uhr, Fr. 20 Uhr, Sa 15+20 Uhr, So 14.30+19 Uhr	HEISSE ECKE Das St. Pauli Musical 24.3. Gernot Hassknecht, 25.3. Georgeette Dee & Terry Truck				
Schmidt Tivoli Spielbudenplatz 27 Tel. 31 77 88 99	Jeden Sa., 24.00 Uhr: Die Schmidt Mitternachtsshow – Gnadenloses Varieté Di.+Do. 19.30 Uhr / Fr.+Sa. 20 Uhr / Mi.+So 19 Uhr Cindy Reller Voll ins Ohr und mitten ins Herz! 25.3. hidden shakespeare, 26. + 27.3. Fortenbacher singt Streisand						
Ohnsorg Theater Heidi-Kabel-Platz 1 Kasse: 35 08 03 21 www.ohnsorg.de	16.00 + 19.30 Uhr 16.00 + 19.30 Uhr keine Vorstellung keine Vorstellung keine Vorstellung *16.00 Uhr 19.30 Uhr DE VERDÜVELTE GLÜCKSKEKS Komödie von Hamburger Polizeiorchester 24.3., 11 Uhr *Ein besserer Herr NDR-TV-Aufzeichnung, 28.3., 16 Uhr De dresseerte Mann Komödie im Harburger Theater , 31.3., 18 Uhr Ohnsorg Studio : De lütte Herr Jimmie ab 5 J., 23. + 24.3., je 15 Uhr						
ALLEE Theater Hamburger Kammeroper	ADINA oder Die Entführung aus dem Serail von G. Rossini Mittwoch, Freitag und Samstag um 19.30 Uhr Sonntag 19 Uhr, Vorst. bis zum 28. April 2019 Auch mit 4-Gänge Opernmenü buchbar! www.alleeattheater.de						22765 Hamburg Max-Brauer-Allee 76 040 / 38 29 59
Imperial Theater Reeperbahn 5 20359 Hamburg	SHERLOCK HOLMES Der Fluch des Pharaos donnerstags bis samstags um 20:00 Uhr Kasse: Mo./Di.: 10-18 Mi.-Sa.: 10-20 Uhr 040 31 31 14 „Rockin' Burlesque“ am Sonntag, 24.03. um 20 Uhr „Zuviel Sex ist gar nicht gesund – Reloaded“ mit Herrn Scheibe am Montag, 25.03. um 20 Uhr „Ogoddogott“ mit Herrn Scheibe am Dienstag, 26.03. um 20 Uhr						
English Theatre Lerchenfeld 14	Di. - Sa., jew. 19.30 Uhr BEAUTY OF THE FATHER Schauspiel v. Nilo Cruz, Regie: Clifford Dean, Beg.: 19.30 Uhr, Matinee: Di. + Fr., Beg. 11.30 Uhr						Tel. 040 / 227 70 89 www.englishtheatre.de
DAS SCHIFF Holzbrücke 2 / Nikolaifleet	23. + 24.03.: „RUMPELHÖRSCHEN“ - Familienmitschmusik-Theater mit CHRISTIAN BERG und JAN-CHRISTOF SCHEIBE 23. + 24.03.: „ALLE 7 WELLEN“ Komödie von Daniel Glattauer mit ALEXANDRA KAMP & RON SPIESS 27.03., 19.30 Uhr: „POP“ - Kabarett mit MATHIAS TRETTER						20257 Hamburg www.theaterschiff.de Tel. 040 696 50 560

Theater	Sa., 23.03.	So., 24.03.	Mo., 25.03.	Di., 26.03.	Mi., 27.03.	Do., 28.03.	Fr., 29.03.	
Opernloft im Alten Fährterminal	Der Ring des Nibelungen in 90 Minuten - Premiere: 06.04. Vorst.: 12., 13., 26., 27.04. um 19.30 Uhr		Van der Smissen-Str. 4 Tickethotline: 01806 / 700 733 - www.opernloft.de					
DELPHI SHOWPALAST Eimsbütteler Chaussee 5	„Yippie Ya Yeah!“ Ein Whisky für ein Halleluja. Die Musikkomödie ab 1.3., 20.00 Uhr. Alle Termine s. Website www.delphi-showpalast.de		Tel. 040 / 43 18 600 Tägl. 14-20 Uhr					
POLITBÜRO Steindamm 45	23.3., 20 Uhr: TUTEN UND BLASEN; 24.3., 20 Uhr: HIDDEN SHAKESPEARE & DIE GORILLAS; 27.3., 20 Uhr: ARNULF RATING; 28.3., 20 Uhr: HERMANN LGREMLITZA; 29.3., 20 Uhr: PIET KLOCKE; 30.3., 20 Uhr: SEBASTIAN KRÄMER & MARCO TSCHIRPKKE		Tel. 280 55 467 www.politbuero.de					
HANSA-Theater Steindamm 17	Hamburger Abendblatt, St. Pauli Theater + Fischerhafen Restaurant präsentieren die 11. Spielzeit im HANSA THEATER - Jubiläumsshow		Verlängert bis 31.3.19 - Di.-Fr., 19.30 U. Sa. 16 + 20 U., So. 15 + 19 U.		Tel. 47 11 06 44 www.hansa-theater.de			
Die Wendeltreppe im PARLAMENT	Mo., 25.03., 19.00 Uhr Einlass ab 18 Uhr	„Festival der Harmonien“ mit JAZZ & FUN TRIO (Jazz-Standards) mit REINER REGEL A MEKHAYE - (Jiddische Lieder zum Thema Liebe & Kiezmer) WOHLKLANG - (Chansons der 20er und 30er Jahre)		Karten: 868229 www.kabarett-wendeltreppe.de				
KELLERTHEATER HAMBURG Tel. 84 55 52	Sa., 23.3., 20.00 Uhr So., 24.3., 16.00 Uhr	Premiere - ASTRO LOLA (Alles Astro) von Frank-Lorenz Engel IHR WERDET DEUTSCHLAND NICHT WIEDERERKENNEN , eine Hamburg-Revue der Nachkriegszeit von Günther		Johannes- Bräuhms-Platz 1 (Brahms Kontor)				
Theater an der Marscherstraße Marscherstr. 46	AMATEURTHEATER VOLKSBUHNE THALIA von 1879 e.V.		„Wir sind die Neuen“ Donnerstag, 21.03. bis Samstag, 23.03. A MEKHAYE - jeweils um 19.30 Uhr / Sonntag, 24.03., 18.00 Uhr Komödie von Ralf Westhoff, Bühnenfassung: Jürgen Popig, Regie: Michaela Cibula		Kartenhotline: 040-61 16 96 26 www.thalia-hamburg.de			
Theater im Zimmer Alsterchausee 30	Die Blonde, die Brünette und die Rache der Rothaarigen		von Robert Hewett Regie: Erik Schäffler mit Mignon Remé, Termine: 3., 4. + 6.4., 20 Uhr u. 7.4., 19 Uhr		Karten: 040-448844 karten@theater-im-zimmer.de			
LaLi Kulturmix in Langenhorn	Fr., 29.03., 19.30 Uhr	Hirnklopfen Musikkabarett Kopffußlieder von Felix Oliver Schepp		Tangstedter Landstrasse 182 a 22415 Hamburg				

KINDER, SCHÜLER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

ALLEE Theater Theater für Kinder	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Singspiel von W.A. MOZART Sa.+So. 15 Uhr (für Kinder ab 5 J.) www.alleeattheater.de		Tel. 38 25 38 Max-Brauer-Allee 76	
Rolf-Liebmann-Studio Oberstr. 120	Sa., 23.03., 14.30 u. 16 Uhr	NDR Das kleine Familienkonzert - BAJUSCHKI BAJU Hellwache Abendlieder aus aller Welt NDR Chor, für Zuhörer ab 3 Jahre Ticket-Hotline 0 40/357 666 66, elbphilharmonie.de , nдр.de/discoversmusic		
FUNDUS THEATER KINDER FORSCHUNG THEATER	Sa., 23. März / 16 Uhr + So., 24. März / 11 Uhr	MEHR LICHT! Tandera Theater (ab 4 J.)		Info/Anmeldung Tel.: 250 72 70 Hasselbrookstr. 25 www.fundus-theater.de
HH Puppentheater Karten: 23 93 45 44	So., 24.03., 11 & 15 Uhr	Die Prinzessin auf der Blume (4+) Holzswum Theater www.hamburgerpuppentheater.de		Bramfelder Str. 9 22305 Hamburg
Marionettentheater im Jenisch Haus	Der Kleine Prinz , vom 23. bis 31. März, an allen Sa. und So., 15.00 Uhr Marionettentheater Thomas Züm, 05861-3399973, tzuem@marionetten-spieler.de , Info: www.marionetten-spieler.de , 11 € + 16 €		Baron- Voght-Str. 50 22609 Hamburg	
Theater Zeppelin HoheLuftschiff e.V.	So., 24.03., 11.30 Uhr	„Eisbär & Co“ 5+ Auf humorvolle Art und Weise werden Kinder angeregt, sich Gedanken über die Folgen der Erderwärmung zu machen		Karten: 040 422 30 62 o. hoheluftschiff@theaterzeppelin.de Kaiser-Friedrich- Ufer 1 20253 HH
HOTTHEATER OTTENSEN* ABBESTRA. 33 040 / 298 12 139	Kindertheater Wackelzahn spielt: Dornröschen bis 24.03. Alter: ab 4 Jahre Dauer: 50 Min. Eintritt: 8. - € Sa., 23.3. / So., 24.3. jew. um 14.30 Uhr + 16.00 Uhr / Vorverkauf: Buchhdlg. Christiansen Bahnenfelder Str. 79, 22765 HH, Vorbest. 040/ 298 121 39 www.hottheater-ottensen.de		Barrierefreiheit bitte erfragen. Zu erreichen: S-Bahn Altona, H Bus Friedensallee	

HAMBURG OFF

LICHTHOF Theater Mendelssohnstr. 15 22761 Hamburg	PREMIERE: JAMES TIPTREES POLYSEXUELLE ALIENS Soloperformance – Charlotte Pfeifer Sa, 23.03. (20:15) / So, 24.03., (18:00)		karten@lichthoftheater.de www.lichthof-theater.de Reservier: 01806 700 733	
HH Sprechwerk Klaus-Groth-Str. 23	Sa. 23.3. 20.00 Uhr	Tatort Kunst von Isabelle McEwen mit Rana Farahani, Dirk A. Dhonau u. Andreas Lübbers		040 - 69 65 05 05 https://sprechwerk.hamburg
monsun.Theater Friedensallee 20	Das Hirn ist ein Taubenschlag Schauspiel, Sa. 23.03., um 20 Uhr		Karten: 040/ 3903148 www.monsuntheater.de	

KONZERTE

Symphoniker HH Laiszhalle, Gr. Saal	So. 24.03., 19 Uhr	„REINSTE SELIGKEIT“ Tschaikowsky: Violinkonzert – Rachmaninow: 3. Symphonie Stanislav Kochanovsky (Ltg.) – Marc Bouchkov (Violine)		Karten: 040 357 666 66 www.symphonikerhamburg.de
Symphoniker HH Laiszhalle, Gr. Saal	Do. 28.03., 19.30 Uhr	Alessio Allegrini , Dirigent und Hornist Wagner: Siegfried-Idyll, Haydn: Hornkonzert, Beethoven: 4. Symphonie		Karten: 040 357 666 66 www.symphonikerhamburg.de
Laiszhalle Großer Saal	Fr., 29.03., 19.30 Uhr	DVORAK: STABAT MATER, SINFONIE NR. 7 CPE-Bach-Chor, Symphony Prague, Annette Dasch, Vesselina Kasarova, Ltg.: Hansjörg Albrecht		Konzertkasse / Gerdtes Tel. 45 33 26 / www.eventim.de
Symphoniker HH Laiszhalle, Kl. Saal	So. 31.03., 11 Uhr	KAMMERKONZERT Eine musikalische Entdeckungsreise mit neuer Musik aus (beinahe) der ganzen Welt		Karten: 040 357 666 66 www.symphonikerhamburg.de